



Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass kindliche Erkrankungen des Stütz – und Bewegungsapparates eine besondere Qualifikation des behandelnden Arztes erfordern. Am wachsenden Skelett gibt es eine Vielzahl schonender Behandlungsmöglichkeiten, die das Wachstum „in die richtige Richtung lenken“ und so zukünftige Probleme verhindern. Neben der Therapie spielen aber auch Früherkennung und Prävention dieser Erkrankungen eine entscheidende Rolle.

Daher bieten wir Ihnen eine umfassende kinderorthopädische Versorgung an. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Ihnen einen festen Ansprechpartner zu bieten, um so den häufigen Wechsel des behandelnden Arztes zu vermeiden. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Universitäts-Kinderklinik besteht außerdem die Möglichkeit einer interdisziplinären Behandlung komplexer Krankheitsbilder

Univ.-Prof. Dr. Stefan Landgraeber
Direktor der Klinik für Orthopädie
und Orthopädische Chirurgie



Sondersprechstunde Kinder

Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr

Termin nur nach Vereinbarung! Notfälle jederzeit ohne
Vorankündigung! Terminvereinbarung unter der Rufnummer
0 68 41 - 16 - 2 45 20

Privatsprechstunde

Prof. Dr. med. S. Landgraeber, montags nach Vereinbarung

Terminvereinbarung unter der Rufnummer 0 68 41 - 16 - 2 45 00



KONTAKT

Universitätsklinikum des Saarlandes

Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Gebäude 37/38, Kirrberger Straße

D - 66421 Homburg

Telefon 0 68 41 - 16 - 2 45 00

Fax 0 68 41 - 16 - 2 45 80

E-Mail orthopaedie.sekretariat@uks.eu

www.uks.eu/orthopaedie



UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes



Klinik für Orthopädie
und Orthopädische Chirurgie

Orthopädie für Kinder

Informationen zu Krankheitsbildern,
Behandlungsmöglichkeiten
und praktische Tipps für den Alltag

INFOS FÜR PATIENTEN UND BESUCHER



002 002 712_01_2020_Kinderorthopaedie
Bildnachweise: alle www.freeplk.com



Korrektur von X- und O-Beinen

Abhängig vom Lebensalter sind Abweichungen der Beinachsen nicht immer krankhaft. Außerdem besteht im Wachstum ein enormes Korrekturpotential. In manchen Fällen kann es jedoch erforderlich werden, regulierend in das Wachstum einzugreifen. Mithilfe spezieller schonender OP-Techniken die an der Wachstumsfuge durchgeführt werden, kann eine reversible Wachstumslenkung zur Achskorrektur erfolgen. Auch Beinlängenunterschiede können, sofern eine Behandlungsbedürftigkeit besteht, in vielen Fällen mit dieser Technik behandelt werden.

Klumpfußtherapie (PONSETI-Technik)

Klumpfüße können heute schonend und mit einem guten Ergebnis behandelt werden. Wir führen die Behandlung in der Technik nach Ponseti durch. Sie gilt heute als Standardtherapie der modernen Klumpfußbehandlung. Hierzu wird die Fußdeformität seriell, d.h. in Einzelschritten durch eine Gipsbehandlung schonend korrigiert. Verbleibt ein Spitzfuß wird zusätzlich ein kleiner operativer Eingriff, bei dem die Achillessehne über einen kleinen Hautschnitt durchtrennt wird, erforderlich. Die weitere Nachsorge und Therapiekontrolle erfolgt in unserer speziellen Klumpfußsprechstunde, so dass eine lückenlose Betreuung bis zum Wachstumsabschluss gewährleistet ist.



Hüftdysplasie

Bei der Hüftdysplasie kommt es durch eine unzureichende knöcherne Ausbildung der Hüftgelenkpfanne zu einer verminderten Überdachung des Hüftkopfes. Bei schweren Fällen kann dies zu einem vorzeitigen Gelenkverschleiß (Arthrose) führen. Im Wachstum, insbesondere im Säugling und Kleinkindalter kann die Hüftdysplasie oft schonend und konservativ behandelt werden. Bleibt eine Ausreifung des Hüftgelenkes aus, kann eine operative Behandlung erforderlich werden. Wir führen im Rahmen unserer Kindersprechstunde die notwendige Diagnostik und Therapie durch.

Infantile Cerebralparese / Spastik

Die infantile Cerebralparese (ICP) ist eine nicht heilbare Erkrankung des zentralen Nervensystems. Sie ist häufig die Folge von Frühgeburtlichkeit und erfordert eine interdisziplinäre Behandlung (Kinderorthopädie, Kinderneurologie). Aus orthopädischer Sicht kann eine Behandlung mit Botulinumtoxin (BOTOX), aber auch eine Versorgung mit Orthesen und Hilfsmitteln zur Mobilisation die Symptome der Spastik lindern und somit die Lebensqualität der Patienten verbessern. Wir führen die Botoxinjektionen grundsätzlich unter Ultraschallkontrolle durch. Bei Bedarf kann die Behandlung auch unter ambulanten Bedingungen in Kurznarkose erfolgen.



Morbus perthes

Der Morbus Perthes ist eine Erkrankung des kindlichen Hüftgelenks mit einem typischen Verlauf in mehreren Stadien: Durch eine Störung der Hüftkopfdurchblutung, deren Ursache noch unbekannt ist kommt es zunächst zu einem Zerfall des Hüftkopfes, dem dann ein erneuter knöcherner Aufbau folgt. Die Erkrankung kann über mehrere Jahre verlaufen. Da man die Ursache nicht behandeln kann, zielt die Orthopädische Behandlung darauf ab, einen optimalen kongruenten Aufbau des Hüftkopfes zu erzielen. Hierzu kommen konservative aber auch operative Maßnahmen zum Einsatz. Diagnostik, Therapie und Behandlungskontrollen erfolgen in unserer Kindersprechstunde.

Epiphyseolysis Capitis femoris

Bei der Epiphysenlösung des Hüftkopfes kommt es zu einem spontanen Abrutschen des gelenkseitigen Kopfanteils in der Wachstumsfuge. Die Folgen sind Schmerz und eine Bewegungseinschränkung im Hüftgelenk. Unbehandelt droht ein vorzeitiger Gelenkverschleiß. Daher ist eine frühe Diagnosestellung und stadiengerechte operative Behandlung erforderlich. In den meisten Fällen kann durch eine Stabilisierung durch spezielle Drähte, die operativ eingebracht werden, ein weiteres Abrutschen verhindert werden. In schweren Fällen kann eine Reposition des abgerutschten Kopfanteils mit anschließender Stabilisierung erforderlich werden.

Da es im weiteren Verlauf in der Hälfte der Fälle zu einem Abrutschen des Hüftkopfes auf der Gegenseite kommt, erfolgt in Regel eine prophylaktische Stabilisierung der gesunden Hüfte. Die stabilisierende Drähte verbleiben bis zum knöchernen Verschluss der Wachstumsfuge und werden dann wieder entfernt. Regelmäßige klinische und Röntgenkontrollen sind daher erforderlich. Die Behandlung der Patienten mit Epiphyseolysis erfolgt in unserer Kindersprechstunde.



Skoliose

Die Skoliose ist eine Verkrümmung der Wirbelsäule im Wachstumsalter. Die Therapie erfolgt abhängig von Lebensalter, Ursache und Ausmaß der Verkrümmung konservativ oder operativ. Zu den konservativen Behandlungen zählen eine spezielle Krankengymnastik, welche die Rückenmuskulatur gezielt aufbaut und die Korsetttherapie. Operativ kommen korrigierende, wachstumslenkende und versteifende Verfahren zur Anwendung. Die Behandlung der Patienten erfolgt in unserer Kinder- und Wirbelsäulensprechstunde.

Team Kinderorthopädie

Dr. Ulrich Grün

Oberarzt, Kinderorthopäde, Teamleiter

Dr. Alexander Hauptert

Dr. Lars Goebel